



Identifikation

| | |
|----------------------------|---|
| <i>Bestandssignatur</i> | IB wf-Archiv I |
| <i>Kurztitel</i> | wf-Archiv I |
| <i>AfZ Online Archives</i> | <u>wf-Archiv I</u> |
| <i>Bestandsname</i> | Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft (wf) Dokumentationsarchiv Teil I (1943-1974) |
| <i>Entstehungszeit</i> | 1899 - 1975 |
| <i>Umfang</i> | 120,00 Laufmeter |

Kontext

| | |
|-------------------------------|--|
| <i>Provenienz</i> | Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft (wf) |
| <i>Geschichte / Biografie</i> | Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft (wf) 1942-2003 |

Die Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft (wf) wurde 1942 auf Initiative ihres späteren ersten Präsidenten Ständerat Julius Bühler mit dem Zweck gegründet, Interessen der Privatwirtschaft zu vertreten und die nötigen Gelder zu sammeln, um das staatliche Vollmachtenregime abzubauen und in der Nachkriegszeit für eine marktwirtschaftliche Ordnung einzutreten.

Hauptsitz der wf war Zürich; neben Bern (1965) verfügte sie in Genf und Lugano (1981) über weitere Niederlassungen. Als Mitglieder gehörten ihr die grosse Mehrheit der privatwirtschaftlichen Branchen an. General- und Delegiertenversammlung waren die beratenden Gremien von Vorstand und Geschäftsleitung. Als permanentes Organ leistete letztere die tägliche politische Werbearbeit.

Im Bereich Public Relations wurden insbesondere Referenten für Vorträge oder Radio- und Fernsehsendungen gestellt und eigene Publikationen wie die monatlich erschienenen "Wirtschaftspolitischen Mitteilungen" oder Pressequerschnitte ("Für Sie gelesen") herausgegeben. In ihrer politischen Arbeit hielt die wf engen Kontakt zu Parlamentariern (Gründung der Gruppe Handel und Industrie 1944) sowie Verbands- und Parteienvertretern, die sie dokumentierte und beriet, wofür ihr Dokumentationsarchiv die Basis bildete. In wirtschaftsrelevanten Abstimmungskampagnen - erstmals 1946 gegen die Volksinitiative "Recht auf Arbeit" - war die wf schliesslich für Konzeption, Organisation und Finanzierung verantwortlich.

Am 15. September 2000 wurde der neue Dachverband economiesuisse gegründet, in dem die wf im Jahr 2003 nach Fusion mit dem Schweizerischen Handels- und Industrieverein (SHIV) aufging.

Nachfolger economiesuisse

Gründung / Auflösung 1942 - 2003

Übernahmen des Bestands 1997

Bestandsgeschichte

Das Dokumentationsarchiv der Hauptgeschäftsstelle der wf in Zürich enthält eine der grössten und wichtigsten historischen Dokumentationen zu Politik und Wirtschaft in der Schweiz. Es beruht auf der Auswertung von verschiedenen Pressediensten, bis zu rund 100 Tages- und Wochenblättern, von Fachpublikationen und wirtschaftspolitischen Informationen und wird durch weitere, insbesondere wf-eigene Materialien ergänzt.

1997 wurden die Dokumentationen aus den Jahren 1943-1974 im Umfang von rund 1100 Archivschachteln oder 120 laufenden Metern durch das Archiv für Zeitgeschichte übernommen. Der gesamte Bestand wurde wo nötig nach historischen Kriterien neu systematisiert, wobei insgesamt rund 3500 Sachdossiers entstanden.

Der erste Teil der Dokumentation (1943-1974) wurde verfilmt und ist über die zentrale Datenbank auch in digitalisierter Form abrufbar.

Literatur Christian Werner: Für Wirtschaft und Vaterland. Erneuerungsbewegungen und bürgerliche Interessengruppen in der Deutschschweiz 1928-1947. (Veröffentlichungen des Archivs für Zeitgeschichte des Instituts für Geschichte der ETH Zürich, Band 3). Zürich 2000.

Inhalt und innere Ordnung*Bestandsinhalt**Wirtschaft und
Wirtschaftspolitik*

Kriegswirtschaft; Konjunktur-Entwicklung und staatliche Massnahmen; Wirtschafts- und Unternehmensstruktur; Umweltschutz; Bodenrecht; Bevölkerung; Ernährung; kantonale Wirtschaftsübersichten; Wirtschaftsverbände (sämtliche Handelskammern, Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, etc.); Wirtschaftsordnung (Marktwirtschaft vs. Planwirtschaft)

Aussenwirtschaft

Zweiter Weltkrieg: Wirtschaftsverhandlungen mit den Alliierten (Currie- und Washingtoner Abkommen, Schwarze Listen); Wiederaufbau inkl. europäische und globale Integration (multilaterale Organisationen und Institutionen und deren Beziehungen zur Schweiz): EFTA, EURATOM, Europarat, Europäische Zahlungsunion (EZU), EWG/EG, FAO, IKRK, GATT, Marshall-Plan, Montanunion/Schuman-Plan, OECE/OECD, UNO (UNCTAD, UNESCO, UNIDO, Weltbank/IMF) u. a.; Entwicklungshilfe: International Development Association (IDA), International Finance Cooperation (IFC), Schweizerische Stiftung für technische Entwicklungshilfe u. a.

*Bilaterale
Wirtschaftsbeziehungen*

Beziehungen der Schweiz zu Weltregionen und einzelnen Ländern: Europa (Albanien, Belgien, Bulgarien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Deutsche Demokratische Republik, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grossbritannien, Irland, Island, Italien, Jugoslawien, Liechtenstein, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Sowjetunion/UdSSR, Spanien, Tschechoslowakei, Türkei, Ungarn); Afrika und Naher Osten (Ägypten, Iran, Israel, Libyen, Südafrika); Amerika (Argentinien, Brasilien, Chile, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Peru, Uruguay, USA, Venezuela); Asien (China, Indien, Indonesien, Japan); Australien und Neuseeland

*Produktion, Handel,
Verkehr*

Genossenschaften (landwirtschaftliche, Wohn-, Konsum- und Produktivgenossenschaften); Industrie (Kartelle, Einzelfirmen der chemischen, Maschinen-, Metall- und Rüstungs-, Uhren-, Nahrungs- und Genussmittel-, Textil- und Bekleidungs-, Papier-, Leder- und Schuhindustrie und der Energiewirtschaft: Atom, Gas, Kohle, Erdöl, Elektrizität, Wasserkraft); Gewerbe (Bau- und Mietwesen, Gast- und Hotelgewerbe, Tourismus); Handel (Gross- und Detailhandel, Messewesen, Binnen- und Aussenhandelsrecht, Kapital-, Zahlungs- und Clearingverkehr, Import, Export); Verkehr (Schiffsverkehr, Nationalstrassenbau, Schienenverkehr, SBB und PTT, Luftverkehr)

*Fiskal-, Währungs- und
Finanzpolitik*

Geld-, Kredit-, Versicherungswesen (inkl. einzelne Versicherungsunternehmen); Bundesfinanzen (Bundesfinanzreformen, Bundeshaushalte, Steuerwesen inkl. Steuerarten und kantonale und Gemeindesteuern); Kantonsfinanzen (kantonale Haushalte), Gemeindefinanzen; Währungspolitik (Inflation, Deflation, Goldfragen); Banken (Gross- und Kleinbanken, Kantonalbanken, Schweizerische Nationalbank); Löhne (u. a. Beamtenbesoldung, Familienlohn, Renteneinkommen); Preise (Gross- und Kleinhandelspreise, Baukosten, Mietpreise, Preiskontrolle) u. a.

*Bildung, Erziehung,
Forschung*

Bildungswesen, Hochschulen; Forschung und Entwicklung

Sozial- und Arbeitspolitik

Fürsorge und Fürsorgeeinrichtungen; Arbeitsrecht (Arbeitsvertrag, Arbeiterschutz, Berufsberatung, Mitbestimmung); Sozialversicherungen (Arbeitslosenversicherung [ALV], Kranken- und Unfallversicherung inkl. KVG, AHV/IV, Militärversicherung, Mutterschaftsversicherung, Personalvorsorge); Arbeitsmarkt (Beamte und Angestellte, Arbeitsbeschaffungsmassnahmen, Arbeitslosigkeit, Arbeitsfrieden, Streiks, Arbeitszeit, "Fremdarbeiter"/ausländische Arbeitskräfte, Überfremdungsiniciativen)

Landwirtschaft

Agrarlöhne und -preise; Siedlungswesen (Meliorationen, Bergbauernfrage u. a.); Agrarreform; Produktionszweige (Getreide-, Milch-, Obst-, Vieh- und Fleisch-, Eier- und Geflügelwirtschaft, Zuckerwirtschaft, Weinbau).

Politik, politisches System

Politische Theorie (Demokratie, Diktatur, Föderalismus, Liberalismus, Neutralität, Völkerbund u. a.); Bundesverfassungsreform (Totalrevision,

*Medien**Kirche und Religion**Militärwesen*

Frauenstimmrecht, Gesetzesinitiative); Bundesrat (Regierungsprogramm, Volkswahl); eidgenössisches Parlament (Reformen, Sessionsberichterstattung), kantonale, kommunale und Jugendparlamente; sämtliche Parteien (CVP, EVP, FDP, KP, LdU, LPS, NA, POCH, PdA, RML, SVP, SPS etc.); politische Vereinigungen (Gotthard-Bund, Bund der Subventionslosen, Trumpf Buur, Jungbauernbewegung, Richtlinienbewegung, Schweizerischer Väterländischer Verband, Ligue Aubert u. a.); Wahlen (Bundesrats-, Nationalrats- und Ständeratswahlen, kantonale und kommunale Wahlen) und Abstimmungen
Film; Radio und Fernsehen; Presse, Presseagenturen, Zeitungen, Zeitschriften; Public Relations (PR), Werbung
Verhältnis zu Wirtschaft und Politik
Rüstungsprogramme inkl. Atomwaffen; Flugzeugbeschaffung; Waffenhandel; Zivildienst; Zivilschutz

Zugang*Sprache(n)**Benutzbarkeit**Findmittel**Findmittel online*

Frei

1986, 2002

Ja